

Fach	Teilstudiengang Französisch/Spanisch im Kombinatorischen Bachelor-Studiengang
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Bergische Universität Wuppertal
Datum der Erstakkreditierung	30.11.2004 (ZEvA)
Datum der Reakkreditierung	23.09.2009
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2004/05
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich A – Geistes- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Claus-Dieter Osthövener Tel.: 0202 / 439-2284 E-Mail: osthoevener@uni-wuppertal.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden Auflagen zur Verbesserung der Studierbarkeit (Profilschärfung von Kompetenz- und Optionalbereichen, Prüfungsvielfalt, Studiengangskoordination) ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Kombinatorische Bachelor-Studiengang ist ein Baustein, der wesentlich zur Profilierung der Bergischen Universität Wuppertal im Wettbewerb mit anderen Hochschulen beitragen soll. Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 LP) und umfasst das Studium von zwei Fächern (je 76 LP), einen Optionalbereich (18 LP) sowie die Bachelor-Thesis (10 LP). Letztere wird in einem der gewählten Teilstudiengänge geschrieben. Die Einschreibung ist nur zum Wintersemester möglich. Das fachwissenschaftliche Curriculum der Teilstudiengänge teilt sich auf in die Bereiche Grundlagen (ca. 9 LP), Kernbereich (45 LP) sowie das Wahlpflichtprofil Vertiefung oder Vermittlung (22 LP). Der Optionalbereich gliedert sich in zwei frei kombinierbare Kompetenzfelder (12 LP und 6 LP). In diesem Bereich ist auch die Ableistung eines Praktikums möglich. Das Studium gliedert sich in

die drei Bestandteile Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Sprachpraxis. Den Studierenden sollen Kenntnisse der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der romanischen Sprachen und Literaturen, ihrer Varietäten sowie ihrer Entwicklung vermittelt werden. Außerdem sind der Auf- und Ausbau der sprachpraktischen Kompetenzen in der jeweiligen Sprache bis zum Niveau B2+C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen und die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen wie Themenerschließung, Recherche und Präsentation vorgesehen. Daneben sollen Schlüsselkompetenzen wie Selbstorganisation, Diskurs- und Diskussionsfähigkeit sowie Teamfähigkeit geschult werden. Kenntnisse und Kompetenzen in einer weiteren romanischen Sprache (Französisch, Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch) können erworben werden. Die Teilstudiengänge Französisch und Spanisch können im Kombinatorischen Bachelor-Studiengang miteinander kombiniert werden. Im Vertiefungsbereich besteht für die Studierenden die Möglichkeit, ein individuelles Profil auszubilden. Als Wahlmöglichkeiten sind philologisch geprägte Profile, ein Fachsprachen-, Sprachmittlungs- und das lehramtsorientierte Profil vorgesehen. Im Rahmen von Erasmus-Hochschulpartnerschaften und -Stipendien können pro Jahr ca. 44 Studierende der romanistischen Teilstudiengänge für ein bis zwei Semester an einer Hochschule in Frankreich, Italien, Spanien und Portugal studieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, über den Pädagogischen Austauschdienst für sechs bis neun Monate Deutsch als Fremdsprache an einer französischen Schule zu unterrichten. Zu Studienbeginn muss ein Spracheingangstest absolviert werden. Nach dem zweiten Semester besteht die Möglichkeit, sich für eines der folgenden sieben Profile mit Vertiefungsmodulen zu entscheiden: Es kann das Profil Philologie studiert werden, in dem zu gleichen Anteilen Module aus der Sprach- und der Literaturwissenschaft belegt werden; es wird keine weitere romanische Sprache erlernt bzw. vertieft. Daneben kann im Profil Philologie Plus eine weitere romanische Sprache (Französisch, Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch) erlernt und ein Schwerpunkt auf eine der beiden Fachwissenschaften gelegt werden. Das Profil Philologie Plus (Italienisch Intensiv) umfasst zusätzlich zu den Fachstudien Französisch bzw. Spanisch mit Wahlmöglichkeit zwischen Sprach- oder Literaturwissenschaft zwei konsekutive Intensivkurse zum Erwerb und Ausbau der italienischen Sprachkenntnisse. Im vierten Profil „Fachsprache“ sollen die Studierenden in Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaft Kenntnisse und Kompetenzen in der Wirtschaftsfachsprache der gewählten romanischen Sprache erwerben. Außerdem kann eine weitere romanische Sprache gelernt und es müssen literatur- und sprachwissenschaftliche Module absolviert werden. Das Profil „Sprachmittler“ sieht Module zur Wirtschaftssprache der gewählten Sprache sowie die Didaktik der romanischen Sprachen vor; außerdem besteht das Curriculum aus literatur- und

**Zusammenfassende
Bewertung**

sprachwissenschaftlichen Bestandteilen. Als letzte Bereiche stehen die beiden lehramtsorientierten Profile zur Verfügung. Im Profil „Lehramt“ werden fachwissenschaftliche Anteile studiert mit der Option einer Schwerpunktbildung in Sprach- oder Literaturwissenschaft. Hinzu kommt die Didaktik. Das Profil „Lehramt plus“ umfasst die Didaktik der romanischen Sprachen, das Studium einer weiteren romanischen Sprache und reduzierte literatur- sowie sprachwissenschaftliche Anteile. Bei der Kombination der Teilstudiengänge Französisch und Spanisch sind Einschränkungen in Bezug auf die Wahlmöglichkeiten des Profils vorgesehen. Das Curriculum besteht in dieser Konzeption zu rund 2/3 aus Wahlpflicht-Anteilen, und es kann - je nach gewähltem Profil - ein Schwerpunkt in der Literatur- oder der Sprachwissenschaft gesetzt werden. Die Bachelor-Arbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst.

Die Profile und Ziele der beiden Teilstudiengänge Französisch und Spanisch entsprechen in ihren Grundzügen den sprachpraktischen und fachwissenschaftlichen Standards der Romanistik an deutschen Universitäten. Das eigene Profil der beiden Teilstudiengänge an der Bergischen Universität Wuppertal ergibt sich aus den vielfältigen Wahlmöglichkeiten im Vertiefungsbereich unter Einschluss der Fachdidaktik als Vorbereitung auf ein weiterführendes Studium für das Lehramt im Master of Education. Grundsätzlich positiv zu bewerten ist, dass die beiden romanistischen Teilstudiengänge auch ohne Vorkenntnisse der studierten Sprache aufgenommen werden können; dafür ist das sprachpraktische Modul Französisch 0 bzw. Spanisch 0 vorgesehen, in dem innerhalb von drei Semestern das Kompetenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht werden soll. Ebenfalls positiv zu werten ist die Flexibilisierung der Module des Vertiefungsbereichs, für die keine starre Abfolge der einzelnen Lehrveranstaltungen vorgesehen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Georg-August-Universität Göttingen, Seminar für klassische Philologie

Prof. Dr. Dirk Niefanger, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Department für Germanistik und Komparatist

Prof. Dr. Bruno Staib, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Romanisches Seminar

Prof. Dr. Laurenz Volkmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Anglistik/Amerikanistik

Maren Jungclaus, Literaturbüro NRW e. V. (Vertreterin der Berufspraxis)

Gunda Windmüller, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (studentische Gutachterin)